

JURY-BEGRÜNDUNG

(Jury: Heinz HARTWIG, Markus JAROSCHKA und Gerhard MELZER)

für die Verleihung des Förderungspreises für Literatur der Stadt Graz 2003 an:

Alexander DUNST

Geboren 1980 in Graz, Kindheit und Jugend in Graz und London, lebt in Wien; seit 1999 Studium der Anglistik, Germanistik und Journalistik an den Universitäten Graz, Bowling Green, Ohio, und Wien. Er begann mit seinen Veröffentlichungen in der Literaturzeitschrift LICHTUNGEN, später in der Literaturzeitschrift „Elf“.

Der gleichfalls junge Autor besticht in seiner Lyrik durch die Perfektion der gesetzten Bilder. Die verwendeten Bilder sind zwingend, verblüffend die sprachliche Sicherheit des Schreibers. Er spannt für den Leser sofort eine verstehbare, aber äußerst differenzierte Welt auf. Dabei wird eines sofort fühlbar: Diese Bilder zeichnen sich durch eine innewohnende Musikalität aus. Kein Wort wird hier zuviel verwendet, kein Wort zu wenig. Das Sprachempfinden läßt den Leser aufhorchen, denn hier ist Weite von ‚Welt‘ angesprochen, das Erfahren von fremden Landschaften, von fremden Menschen. Aus den Gedichten läßt sich eine beginnende Meisterschaft erahnen, die eben gespeist wird von den Erfahrungen des Autors, von Erinnerungen, von seinen Reisen, Begegnungen, von anderen ‚Weltsichten‘. Hier schreibt, das ist besonders zu betonen, nicht mehr ein junger Autor, der sich seinen literarischen Weg noch ‚erschreiben‘ muß, sondern der Umgang mit Sprache geschieht hier bereits mit einer überraschenden Abgeklärtheit – mit intellektuellem Hintergrund.

Eine wirkliche Entdeckung!